

Heat exchanger

Publication number: DE10321637 (A1)

Publication date: 2004-03-11

Inventor(s): MERCZ JOZSEF [DE]; SZABO ANDRAS [HU]; TOTH GYULA [HU]

Applicant(s): BEHR GMBH & CO KG [DE]

Classification:


- international: F02M25/07; F16K1/22; F16K11/052; F28F27/02; F02M25/07; F16K1/22; F16K11/02; F28F27/00; (IPC1-7): F02M25/07; F02D21/08


- European: F02M25/07P6C2V; F02M25/07P6D6; F02M25/07V4F; F02M25/07V4H2; F02M25/07V4M; F16K1/22C; F16K11/052; F28F27/02


Application number: DE20031021637 20030513


Priority number(s): HU20020000144U 20020515


Also published as:

 EP1363013 (A1)

 EP1363013 (B1)

 HU2488 (U)

 DE10321636 (A1)

 AT412823 (T)

Abstract not available for DE 10321637 (A1)

Abstract of corresponding document: EP 1363013 (A1)

An inlet flow connection (8) of the valve (2) casing (5) passes the gases to an inlet slot (13). The inlet slot is formed in a rotary- and/or sliding control plug (10), held in a flow chamber (15) in the casing. The first outlet slot (16) of this chamber is connected to an exhaust outlet line (18), through a transfer chamber (17). The second outlet slot (22) of the flow chamber (15) is connected to the inlet cross section (26) of the distribution chamber (23) by a heat exchanger section (6). In its central position, the plug (10) closes the inlet slot (13) with its cylindrical surface (39). Plug end positions are controlled. With the plug at one end, gases are passed through the inlet slot (13) to the first outlet slot (16) and towards the bypass line (18) connected to it.; With the plug at the other end, the inlet slot (13) is connected to the second outlet gap (22) sending flow towards the heat exchanger (6).

Data supplied from the *esp@cenet* database — Worldwide



(19)
Bundesrepublik Deutschland
Deutsches Patent- und Markenamt

(10) DE 103 21 637 A1 2004.03.11

(12)

Offenlegungsschrift

(21) Aktenzeichen: 103 21 637.5

(22) Anmeldetag: 13.05.2003

(43) Offenlegungstag: 11.03.2004

(51) Int Cl.⁷: F02M 25/07
F02D 21/08

(30) Unionspriorität:
02 00144 15.05.2002 HU

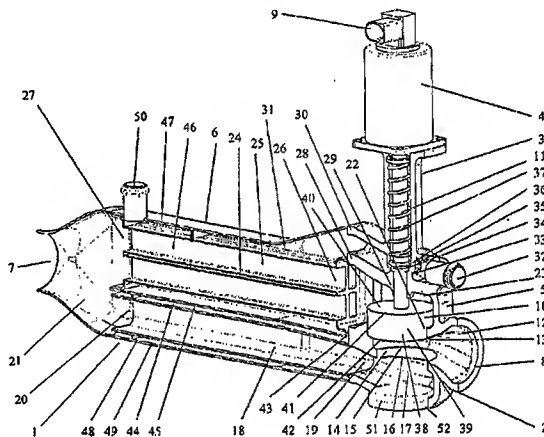
(71) Anmelder:
Behr GmbH & Co. KG, 70469 Stuttgart, DE

(72) Erfinder:
Mercz, József, 73525 Schwäbisch Gmünd, DE;
Szabó, András, Budapest, HU; Tóth, Gyula,
Budapest, HU

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

(54) Bezeichnung: Wärmeübertrager

(57) Zusammenfassung: Die Erfindung betrifft einen Wärmeübertrager, insbesondere zur Regelung der Temperatur und/oder Quantität eines zurückgeführten Abgases bei Verbrennungsmotoren, vorzugsweise bei Diesel- oder Otto-Motoren für Kraftfahrzeuge.



Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft einen Wärmeübertrager, insbesondere zur Regelung der Temperatur und/oder Quantität eines zurückgeführten Abgases bei Verbrennungsmotoren, vorzugsweise bei Diesel- oder Otto-Motoren für Kraftfahrzeuge.

[0002] Ein bekanntes Verfahren ist es, den schädlichen Materialinhalt des Abgases bei Verbrennungsmotoren zu verringern, in dem man einen Teil des heißen Abgases bzw. des Auspuffgases hoher Temperatur in veränderter Menge und/oder Temperatur in die Zylinder des Motors mit frischer Luft gemischt zurückführt, um die Quantität des ausgewählten Anteils vom schädlichen Materialinhalt zu verringern. Sowohl bei Funkenzündmotoren (Ottomotoren), als auch bei Selbstzündmotoren (Dieselmotoren) wendet man die Rückführung des Abgases an, wobei dies jeweils vorzugsweise bei unterschiedlichen Belastungsverhältnissen erfolgt, um die Quantität der verschiedenen schädlichen Materialienkomponenten zu verringern. In der Praxis wird die Regelung der Rückführung vom Abgas mit einem elektrisch betätigten Ventil verwirklicht, wo die elektrische Betätigungseinheit von einer elektrischen Regelungseinrichtung des Verbrennungsmotors gesteuert wird, mit der Berücksichtigung von mehreren Parametern des Motorbetriebs. Es ist eine Methode der Rückführung vom Abgas bekannt, wo das Abgas hoher Temperatur in einem Wärmeaustauscher zurückgeköhlt wird, bevor es in den Motorzylinder gelangen würde. Bei den bekannten Methoden der Rückführung des Abgases wird die zurückgeführte Quantität und dessen Temperatur nicht gemessen, also können diese Parameter nicht zur Regelung des Motors angewendet werden. Dadurch gibt es keine Rückkopplung bei der Regelung. In Bezugnahme auf die Quantität der frischen Luft und den Inhalt des schädlichen Materials (beim Ottomotor) ist die Motorregelung rückgekoppelt. Wir möchten bemerken, daß der Umstand, daß die Ventilbetätigungseinheit abhängig von der momentanen Lage der elektrischen Regelungseinrichtung ein Rückmeldungssignal abgibt, dies jedoch in der vorliegenden Anmeldung nicht als eine Rückkopplungsregelung im Hinblick auf die Rückführung des Auspuffgases angesehen wird.

[0003] Bei der Einrichtung, die in der Patentschrift US-6 155 042 dargestellt ist, steuert, bzw. regelt die motorsteuernde elektronische Vorrichtung in dem Auspuffsystem drei Ventile, zwei davon sind ständig der hohen Temperatur des Abgases ausgesetzt, eines davon der ermässigten Temperatur – im gegebenen Fall – des geköhlten Auspuffgases. Die Betätigungseinheit des Schliesselementes des der hohen Temperatur ausgesetzten Ventiles ist in der Vorrichtungen eine elektrische Einheit, deren Wärmeschutz hohen Aufwand verlangt. Für die Beschränkung der Temperatur des Ventilgehäuses ist bei der Einrichtung laut der Patentschrift US-6 213 105 die verhältnismässig grosse Anschlussfläche des Ventilgehäu-

ses an das Ende des äusseren Gehäuses einer Abgasköhlereinheit vorgesehen, wodurch ein intensiver Wärmeaustausch zwischen den miteinander befestigten Einheiten verwirklicht wird.

[0004] Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, einen verbesserten Wärmeübertrager der oben genannten Art zu schaffen.

[0005] Dies wird gemäß der Merkmale der selbständigen Ansprüche erreicht.

[0006] Dabei ist es zweckmässig, wenn eine kompakte, zur Serienherstellung geeignete Einrichtung geschaffen wird, welche eine lange Lebensdauer und eine zuverlässige Funktion erreicht, insbesondere bei den hohen Betriebstemperaturen, da einige Teile der Einrichtung typischerweise einer Temperatur von mehr als 600°C ausgesetzt sein können.

[0007] Dabei kann es zweckmässig sein, daß die bessere Zusammensetzung oder Ausbildung der physischen Parametern des zurückgeführten Abgases zur Voraussetzung des Motorbetriebs im Interesse der Verringerung des schädlichen Materialinhaltes neben der momentan allgemeinen angewendeten Motorsteuerungstechnologie erfolgt, also ohne die Messung der physischen Parametern des zurückgeführten Auspuffgases, und ohne die Zurückführung dieser Parametern zum Regler, welche die Rückkopplungsregelung ermöglichen würde.

[0008] Vorteilhaft ist dabei, daß die Einrichtung vorzugsweise mit einem einzigen oder wenigen Stell- bzw. Bewegungs-/Drehelement versehen ist und durch dessen bzw. deren Gestaltung gleichzeitig die Temperatur und die Quantität des zurückgeführten Abgases eingestellt oder geregelt werden kann. Vorzugsweise wird die Betätigungseinheit des Stell- bzw. Bewegungs-/Drehelementes elektrisch oder mechanisch oder anderweitig angetrieben. Sie kann vorzugsweise mit einem einzigen elektrischen Eingangssignal, das von der elektronischen Motorsteuerungs-Einrichtung gewonnen werden kann, gesteuert werden.

[0009] Die vorliegende Erfindung betrifft eine Einrichtung zur Regelung der Temperatur und der Quantität des zurückgeführten Abgases bei Verbrennungsmotoren, bei der ein Ventilgehäuse eines Regelventils einem Wärmetauscher oder Wärmetauscherteil angeschlossen oder verbunden ist. Das Regelventil hat ein vorzugsweise elektrisches Betätigungselement, an dessen Eingangs ein von den Motorparametern abhängiges Eingangssignal anliegen kann. Die Zuflussverbindung des Ventilgehäuses steht mit einem Zuflussspalt oder einer Zuflussöffnung in gasdurchleitender Verbindung. Der Zuflussspalt ist in den das drehbare/verschiebbare Regelungselement enthaltenden Durchfliessraum des Regelventils aufgenommen oder untergebracht. Der erste Ausflussspalt des Durchfliessraumes steht mit dem Zuflussquerschnitt der Abgasleitung durch einen überleitenden Raum in Verbindung. Der zweite Ausflussspalt des Durchfliessraumes steht mit einem Zuflussquerschnitt des Wärmetauschers durch den

Verteilteraum in Verbindung. Der Zuflussspalt wird in der Mittelstellung des drehbaren/verschiebbaren Regelungselementes durch eine Fläche, wie eine Zylinderfläche geschlossen. In der ersten angesteuerten Stellung steht gasdurchleitend der Zuflussspalt mit dem ersten Ausflussspalt in Richtung Abgasleitung in Verbindung, in der zweiten angesteuerten Stellung steht gasdurchleitend der Zuflussspalt mit dem zweiten Ausflussspalt in Richtung Wärmetauscher in Verbindung.

[0010] In einer vorteilhaften Ausführung der erfindungsgemäßen Einrichtung ist ein eine Ausflussverbindung für Abgas aufweisender Sammelraum an den Wärmetauscher angeschlossen. Der Sammelraum ist mit einem Verteilteraum des Ventilgehäuses durch die gasdurchführenden Kanäle verbunden. Weiterhin ist der Sammelraum mit dem überleitenden Raum des Ventilgehäuses durch eine Abgasleitung verbunden, die in dem Innenraum des äusseren Mantels durch eine Längendehnung aufgrund einer thermischen Längenänderung zulassendes Stützelement geführt ist, und die Abgasleitung ist durch einen vorzugsweise gleichmässig umgebenden Spalt, wie Luftspalt, im Innenraum des äusseren Mantels des Wärmetauschers angeordnet. Das Wärmetauscherelement des Wärmetauschers oder des Wärmetauscherteils ist mehrkanalig und gegenströmend ausgebildet und es weist mehrere gasdurchführende Kanäle auf.

[0011] In einer vorteilhaften Ausführung der vorliegenden Erfindung ist das verdrehbare/verschiebbare Regelungselement des Regelventils mit einer Fläche, wie vorzugsweise Zylinderfläche oder einer anderen Fläche ausgebildet. Das Regelungselement ist an einem Ventilschaft angeordnet und ist vorzugsweise mit zwei Kanten zur Steuerung versehen, wobei die Kanten des verschiebbaren Regelungselementes von der Verbindungskante von Zylinderfläche und Stirnfläche gebildet werden, welche in der Normalebene des Ventilschafts liegen und der Durchflussraum von dem Zuflussspalt ringsherum umfasst ist.

[0012] In einer anderen vorteilhaften Ausführungsform sind die Kanten für die Steuerung an dem verdrehbaren Regelungselement von einzelnen Raumkurven, welche auf einer Mantelfläche herum verlaufen, gebildet.

[0013] In einer weiteren vorteilhaften Ausführungsform ist der Ventilschaft an der oberen Wand des Verteilteraumes abgedichtet durchgeführt. Die Dichtung ist ringförmig und sie ist in einem Nest, wie einer Aufnahme, des Dichtungsgehäuses angeordnet. Das Dichtungsgehäuse ist als Kragen ausgebildet, wobei ein verjüngter Auslauf des Kragens eine Ventilfehrung des Ventilschaftes bildet, welcher am ganzen Umfang, bzw. an einem bedeutenden Teil des Mantels durch den mit der Ausflussflüssigkeitsverbindung versehenen Flüssigkeitsraum umfasst wird, dessen Flüssigkeitszuflussverbindung am äusseren Mantel des Wärmetauschers oder des Wärmetauscherteils

ausgebildet ist.

[0014] Vorteilhafte Weiterbildungen der Erfindung sind in den Unteransprüchen angegeben.

[0015] Im folgenden zeigen wir zwei Ausführungsbeispiele anhand von Abbildungen, wo bei dem ersten Ausführungsbeispiel das Regelungselement verschiebbar ausgebildet ist und im zweiten Ausführungsbeispiel verdrehbar ausgebildet ist. Es zeigt:

[0016] **Fig. 1** ein erstes Ausführungsbeispiel einer Einrichtung im Längsschnitt, die gemäß Ventilstellung eine Strömung durch den Bypasskanal zeigt

[0017] **Fig. 2** eine Einrichtung gemäß **Fig. 1** im Längsschnitt, mit einer durch den Wärmetauscher durchströmenden Strömung,

[0018] **Fig. 3** eine Einrichtung im Längsschnitt, wobei das Regelungselement in einer geschlossenen Stellung ist,

[0019] **Fig. 4** ein Regelungsventil im Längsschnitt mit einer Strömung durch den Bypasskanal,

[0020] **Fig. 5** ein Regelungsventil im Längsschnitt mit einer Strömung durch den Wärmetauscher.

[0021] Die Einrichtung 1 des ersten Ausführungsbeispiels weist ein Regelungsventil 2 auf, auf dessen oberer Erstreckung 3 ein elektrisches Betätigungselement 4, wie Motor, angeordnet ist. Das Regelungsventil 2 ist beispielsweise durch Schweissen oder verschrauben oder andere Fügearten mit dem Ventilgehäuse 5 an einem Wärmetauscherteil 6 oder an dem Wärmetauscher verbunden, das einen Ausflusskanal 7, wie Ausgangskanal, für das Abgas aufweist. Das Ventilgehäuse 5 hat eine Zuflussverbindung 8, wie Eingangskanal, für das Abgas. Das elektrische Betätigungselement 4 hat eine Eingangsverbindung 9, wie Steckverbindung, welche geeignet ist Funktionssignale oder Steuersignale oder Eingangssignale einer elektronischen Einrichtung zu empfangen, welche beispielsweise den Verbrennungsmotorbetrieb steuert.

[0022] Bei dem vorliegenden Ausführungsbeispiel ist das elektrische Betätigungselement 4 mit dem Ventilschaft 11 des Regelungselements 10 des Regelungsventils 2 in Bewegungsverbindung. Das Regelungselement ist axial verschiebbar ausgebildet und kann in der Hublänge verstellt werden, so daß jegliche Zwischenstellung zwischen zwei Endpositionen angesteuert oder eingenommen werden kann.

[0023] Im Ventilgehäuse 5, welches vorzugsweise aus Metallguss hergestellt ist, ist für das Abgas ein einführender Kanal 12, wie Eingangskanal, von der Zuflussverbindung 8 bis zum Zuflussspalt 13 vorgesehen, welcher in der zylinderischen Leitung 14, wie Raumbereich, des Ventilgehäuses 5 ausgebildet ist. Eine zylinderische Leitung 14 grenzt der Durchflussraum 15 ab, welcher einen ersten Ausflussspalt 16 aufweist, welcher die kreisrunde Querschnittsfläche der zylinderischen Leitung 14 bildet.

[0024] Mit dem ersten Ausflussspalt 16, welcher eine Verbindung zu dem Durchführungsraum 17 aufweist, ist der Zuflussquerschnitt 19 der Abgasbypassleitung 18 in ständiger Gasdurchführungsverbin-

dung. Der Ausflussquerschnitt **20** der Abgasbypassleitung **18** mündet in einem Sammelraum **21** für Abgas, welcher eine Ausflussverbindung **7** aufweist. Die zylindrische Leitung **14** hat einen zweiten Ausflussspalt **22**, welche von der runden Querschnittsfläche der zylindrischen Leitung **14** gebildet wird. Mit dem zweiten Ausflussspalt **22**, welcher mit dem Verteilungsraum **23** verbunden ist, steht im ständiger gasdurchführender Verbindung mit den Zuflussquerschnitten **26** der Gasdurchführungsleitungen **25** vom Wärmetauscher oder Wärmetauscher **24**. Der Ausfließquerschnitt **27** der vorhergenannten Leitungen **25** mündet im Sammelraum **21**. Der Verteilerraum **23** wird von der oberen Wand **28** des Ventilgehäuses **5** abgegrenzt, wo die Ventilschaft **11** in der ventilschaftführenden Bohrung **29** durchgeführt ist. Im Ventilgehäuse **5** gibt es eine äussere Wand **30** ausserhalb der oberen Abgrenzungswand des **23** Verteilerraumes. Zwischen den beiden Wänden **28** und **30** gibt es einen Flüssigkeitsraum **31**, welcher mit einem Auslass **32** für eine Kühlflüssigkeit, einer Ausflussflüssigkeitsverbindung, ausgebildet ist. Zwischen den obere Wand **28** und äussere Wand **30** ist eine Ventilfehrung **33** mit ventilschaftführender Bohrung **29** vorgesehen, in welchem eine ringförmige Dichtung **35** in einer Aufnahme **34** in der Nähe der äusseren Wand **30** des Ventilschafts **11** angeordnet ist. Die Kühlung der Umgebung der Dichtung **35** ist zweckmässig, da das Regelungselement **10** im Betrieb eine hohe Temperatur annehmen kann, da es von dem unabgekühlten Abgas erhitzt wird. Die Wärme des Abgases wird zumindest teilweise auf den Ventilschaft **11** übertragen, und die Wärme wird von der Ventilfehrung **33** abgeleitet. Die Ventilfehrung **33** ist von dem Flüssigkeitsraum **31** vorteilhaft umgeben und in der Nähe der äusseren Wand **30** ist eine Dichtungsaufnahme **36** vorgesehen, welche die Dichtung **35** aufnimmt. Die Dichtungsaufnahme **36** ist kragenartig ausgebildet, wobei deren verdünnter Auslauf in Richtung der oberen Wand **28** die Ventilfehrung **33** darstellt oder bewirkt. Der Kraftspeicher, wie die Druckfeder **37**, welche den Ventilschaft **11** beaufschlagt, stützt sich zum Dichtungsgehäuse **36** hin an einem Vorsprung ab, und sie ist in der oberen Erstreckung **3** von dem Ventilgehäuse **5** untergebracht.

[0025] Bei unserem Ausführungsbeispiel ist das Regelungselement **38** endseitig des Ventilschafts **11** als Zylinderelement oder Kolben ausgebildet angeordnet, und weist vorzugsweise eine Zylinderfläche **39**, wie Außenmantelfläche, auf, welche in die zylindrische Leitung **14** oder den zylindrischen Raum verlagerbar eingefügt ist. Die Verbindungskanten **41** und **42** der Stirnfläche **40** und die Zylinderfläche **39** bilden die Steuerungskanten des Regelungsventil **2**, welche vorzugsweise kreisförmige, flache Gestaltungen aufweisen.

[0026] Der Zwischenraum **44** zwischen dem Wärmetauscherteils **6** und dem Bypasskanal ist mit einer Trennwand **45** versehen. Die Trennwand ist wiederum mit einer Verbindungsseite **43** des Ventilgehäu-

ses **5** verbunden, wie beispielsweise geschweisst oder gelötet ist. Die Trennwand teilt somit den Wärmetauscherteil in seiner Länge in zwei Teile, wobei sich auf einer Seite der Trennwand der Wärmetauscherbereich **6** befindet und auf der anderen Seite sich der gasdurchführende Bypasskanal **25** befindet, der derart Art eingebaut ist, daß dieser mit dem Aussenmantel **47** vorzugsweise nicht direkt in Verbindung steht. Stützelemente **48** halten den Bypasskanal und erlauben eine thermisch bedingte Dilatation des Bypasskanals und bilden zwischen dem Aussenmantel und dem Bypasskanal einen isolierenden Luftspalt **49**.

[0027] Auf dem Aussenmantel **47** des Wärmetauscherteils **6** ist eine Kühlmittleinlassöffnung, wie Flüssigkeitszuflussverbindung, **50** angeordnet. Vorzugsweise wird das einströmende Kühlmittel derart durch die Kühlmittelkanäle geleitet, dass es dem Abgas in den Kanälen **25**, **46** entgegen strömt.

[0028] Der überleitende Raum **17** im Ventilgehäuse **5** wird von einem Deckel **51** abgeschlossen, dessen äusserer Durchmesser den Durchmesser von der zylindrischen Leitung **14** überschreitet, oder er ist mindestens so groß, wie der Durchmesser von der Bohrung **52**.

[0029] Die Einrichtung **1** entsprechend dem Ausführungsbeispiel der **Abb. 1**, bei welcher das Wärmetauscherelement **24** durch die Durchströmung durch den Bypasskanal umgangen wird, zeigt eine Einstellung bei der das elektrische Betätigungselement **4** das Regelungselement **10** in einer oberen Lage hält. Dabei ist der Zufluss-Spalt **13** ist in einer ganz offener Stellung und der zweite Ausflussspalt **22** im Verteilerraum **23** ist in einer geschlossenen Stellung.

[0030] Die Einrichtung **1** entsprechend dem Ausführungsbeispiel wird in der **Abb. 2** derart gezeigt, dass der Zuflussquerschnitt **19** verschlossen ist und somit der Bypasskanal **18** geschlossen ist, da das elektrische Betätigungselement **4** das Regelungselement **10** in einer unteren Lage hält. Der Zuflussspalt **13** ist in einer offenen Stellung und der erste Ausflussspalt **16** in Richtung auf den überleitenden Raum ist in ganz geschlossener Stellung. Durch den Bypasskanal **18** kann in dieser Stellung kein Abgas strömen.

[0031] Die Einrichtung entsprechend dem weiteren Ausführungsbeispiel ist vom Aufbau ähnlich wie bei dem ersten Ausführungsbeispiel, wobei die Ausführung des Regelungselements **10**, sowie der Zuflussspalt **13** und der erste Ausflussspalt **16** und der zweite Ausflussspalt **22** variiert sind. Das Regelungsventil **2** ist dabei verdrehbar ausgebildet, wobei das elektrische Betätigungselement **4**, welches in der **Abb. 3** nicht dargestellt ist, als Schrittmotor ausgebildet ist, so dass das Regelungselement **10** in jeglicher Verdrehwinkelstellung eingeteilt werden kann. Im Ventilgehäuse **5** führt von der Zuflussverbindung **8** ein Kanal **12** mit vorteilhaftem Kreisquerschnitt zum Zuflussspalt **13**, welcher vorteilhaft auch einen Kreisquerschnitt aufweist. Die zylindrische Leitung **14** weist ebenso einen Kreisquerschnitt auf, wie bei dem

ersten Ausführungsbeispiel, aber verglichen zu diesem Ausführungsbeispiel ist die Gestaltung von dem Regelungselement 10 in der verdrehbaren Ausführungsform des Ventils mit Ventilschaft 11 unterschiedlich ausgebildet. Das in der zylindrischen Leitung 14 aufgenommene Regelungselement 10 hat eine zylindrische äussere Mantelfläche 53, wobei diese jedoch in der Normalebene auf dem Ventilschaft 11 nur in einem eingeschränkten Winkelbereich eine fortlaufend große Fläche aufweist, welche fähig ist den Zufluss-Spalt 13 abzuschliessen. Die Fläche 53 des Regelungselements 10 ist in einem weiteren Winkelbereich von einer räumlich gekrümmten Fläche 54 zur Stirnseite abgegrenzt, wobei dessen Berührungsebene mit dem Ventilschaft 11, bzw. mit der Achse dieser des Schafts einen spitzen Winkel einschliesst.

[0032] Beide abgrenzenden Flächen 54 auf der oberen und der unteren Seite des Kolbens sind weitestgehend ähnlich. Als Schnittkurve zwischen den Flächen 54 und der Zylinderfläche 39 entsteht die Steuerungskante 55, welche eine räumlich gekrümmte Linie darstellt.

[0033] Die Einrichtung entsprechend einem weiteren Ausführungsbeispiel wird in der Abb. 4 in einer Ventilstellung dargestellt, in der das Regelungselement 10, im Vergleich zu der ganz geschlossenen Stellung, wie in Abb. 1 gezeigt, in einer verdrehten Stellung eingestellt ist. Dabei ist die Fläche von dem Zuflussspalt 13 in Richtung auf den überleitenden Raum 17 bzw. zur Bypassleitung 18 etwa halb geöffnet.

[0034] Die Einrichtung entsprechend dem zweiten Ausführungsbeispiel wird in der Abb. 5 in einer Ventilstellung dargestellt, in der das Regelungselement 10, im Vergleich zu einer ganz geschlossenen Stellung, wie in Abb. 1 gezeigt, sich in einer verdrehten Stellung befindet, wobei die Fläche vom Zuflussspalt 13 in Richtung auf den Verteilerraum 23 bzw. der gasdurchführenden Leitung 25 des Wärmetauschers ca. halb geöffnet ist.

[0035] Die Einrichtungen 1 funktionieren im wesentlichen wie folgt: Die Einrichtung 1 entsprechend dem ersten Ausführungsbeispiel, da das Regelungselement 10 in der Abb. 1 in der einen ausgesteuerten Endstellung ist, strömt das Abgas durch die Zuflussverbindung 8 in Kanal 12, von dort aus durch den Zuflussspalt 13 tritt es in den Durchfließraum 15 ein. Das Abgas strömt durch den ersten Ausflussspalt 16 von dem Durchfließraum 15 in den überleitenden Raum 17, von dort durch den Zuflussquerschnitt 19, durch Leitung 18 des Bypasskanals und durch den Ausflussquerschnitt 20 in den Sammelraum 21. Das Auspuffgas verlässt die Einrichtung 1 aus Sammelraum 21 durch die Ausflussverbindung 7 ohne wesentliche Kühlung, also durch Umgehung des Wärmetauscherteils 6.

[0036] In der Einstellung, welche in der Abb. 2 dargestellt ist, in der das Regelungselement 10 in der anderen, in der unteren Endstellung ist, strömt das

Abgas durch die Zuflussverbindung 8 in den Kanal 12, und von dort durch den Zufluss-Spalt 13 in den Durchfließraum 15. Das Abgas strömt durch den ganz geöffneten zweiten Ausflussspalt 22 von dem Durchfließraum 15 in den oberen Verteilerraum 23, von wo es durch die Zuflussquerschnitte 26 des Wärmetauscher-Elements 24 vom Wärmetauscherteil 6 in die gasdurchführenden Kanäle 25 gelangt. Die gasdurchführenden Kanäle 25 sind von dem Flüssigkeitsraum 31 umgeben, in dem die Temperatur der Kühlflüssigkeit tiefer ist als die Temperatur des Abgases, wodurch das Abgas gekühlt wird. Der Wärmetauscherteil 6 ist vorzugsweise im Gegenstromprinzip oder auch im Parallelstrombetrieb ausgebildet. Die Kühlflüssigkeit gelangt durch die Flüssigkeits-Zuflussverbindung 50 in den Flüssigkeitsraum 31 und verlässt diesen durch die Ausfluss-Flüssigkeitsverbindung 32. Das Abgas gelangt durch die gasdurchführenden Kanäle 25 durch die Ausflussquerschnitte 27 in den Sammelraum 21, und durch die Ausflussverbindung 7 verlässt es die Einrichtung 1.

[0037] Das Regelungselement 10, welches an dem Ventilschaft 11 befestigt ist, wird von dem elektrischen Betätigungselement 4 entgegen der Druckfeder 37 durch axiale Verschiebung entsprechend dem elektrischen Befehlssignal verlagert, welches an der Eingangsverbindung 9 eingeht und welches von der elektrischen Motorreglereinrichtung kommt. Die Kühlflüssigkeit kühlt vorzugsweise fortlaufend die Dichtung 37 des Ventilschafts 11, da dieses das Dichtungsgehäuse 36 umströmt.

[0038] Die Fig. 1 und 2 zeigen das Regelungselement 10 in den ausgesteuerten Endstellungen, in der obersten und untersten Stellung, aber es kann mit dem elektrischen Betätigungselement 4 in jegliche mittlere Stellung eingestellt werden. In der nicht dargestellten mittleren Stellung wird der Zufluss-Spalt 13 ganz abgeschlossen, dadurch wird die Durchströmung vom Auspuffgas in die Einrichtung 1 verhindert. [0039] Bei der Einrichtung 1 entsprechend dem zweiten Ausführungsbeispiel – da das Regelungselement 10 auf der Abb. 3 in geschlossener Stellung ist – ist der Zufluss-Spalt 13 abgeschlossen, so dass die Durchströmung der Einrichtung verhindert wird. Der Zufluss-Spalt 13 ist in der Stellung des Regelungselements 10, wie es in Abb. 4 dargestellt ist, offen, weil das Regelungselement 10 im Gegensatz zu der Stellung, welche auf der Abb. 3 dargestellt ist, verdreht ist. Das Abgas strömt vom Kanal 12 in den Durchfließraum 15, von hier wird das Abgas durch die Oberfläche 54 in überleitenden Raum 17 geleitet. Der weitere Strömungsweg vom Abgas in der Einrichtung 1 entspricht mit dem Strömungsweg der in Abb. 1 dargestellt ist. Der Zuflussspalt 13 ist in der in der Abb. 5 dargestellten Stellung des Regelungselements 10 offen, weil das Regelungselement 10 im Gegensatz zu der Stellung, welche in der Abb. 4 dargestellt ist, verdreht ist. Das Abgas strömt von Kanal 12 in den Durchfließraum 15, von hier wird es durch die Oberfläche 54 in den Verteilerraum 23 geleitet.

Der weitere Strömungsweg vom Abgas in der Einrichtung 1 entspricht dem der in **Fig. 2** gezeigten.

Patentansprüche

1. Einrichtung zur Regelung der Temperatur und der Quantität des zurückgeführten Abgases insbesondere bei Verbrennungsmotoren, wobei ein Ventilgehäuse eines Regelventils mit einem Wärmetauscherteil verbunden ist, **dadurch gekennzeichnet**, dass eine Zuflussverbindung (8) des Ventilgehäuses (5) mit einem Zuflussspalt (13) in gasdurchleitender Verbindung steht, der Zuflussspalt (13) in einem ein drehbar und/oder verschiebbar Regelungselement (10) enthaltenden Durchfliessraum (15) des Ventilgehäuses (5) des Regelventils (2) untergebracht ist, der erste Ausflussspalt (16) des Durchfliessraumes (15) mit einem Zuflussquerschnitt (19) einer Auspuffgasleitung (18) durch einen überleitenden Raum (17) in Verbindung steht, der zweite Ausflussspalt (22) des Durchfliessraumes (15) mit einem Zuflussquerschnitt (26) des Verteilerraumes (23) mit einem Wärmetauscherteil (6) in Verbindung steht, wobei der Zuflussspalt (13) in der Mittelstellung des drehbaren/verschiebbaren Regelungselementes (10) durch seine Zylinderfläche (39) geschlossen ist, und in einer ersten ansteuerbaren Endstellung gasdurchleitend der Zuflussspalt (13) mit dem ersten Ausflussspalt (16) in Richtung Bypassleitung (18) in Verbindung steht, und in einer zweiten ansteuerbaren Stellung gasdurchleitend der Zuflussspalt (13) mit dem zweiten Ausflussspalt (22) in Richtung Wärmetauscherteil (6) in Verbindung steht.

2. Einrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass ein eine Ausflussverbindung (7) für Abgas aufweisender Sammelraum (21) an dem Wärmetauscherteil (6) angeschlossen ist, der Sammelraum (21) mit dem Verteilerraum (23) des Ventilgehäuses (5) durch die gasdurchführenden Kanäle (25) verbunden ist, weiterhin der Sammelraum (21) mit dem überleitenden Raum (17) des Ventilgehäuses (5) durch Bypassabgasleitung (18) verbunden ist, die in dem Innenraum (44) des äusseren Mantels (47) durch ein Themodilatation zulassendes Stützelement (48) geführt ist und die Bypassleitung (18) durch einen vorzugsweise gleichmässig umgebenden Luftspalt (49) im Innenraum (44) des äusseren Mantels (47) des Wärmetauscher-Teils (6) untergebracht ist.

3. Einrichtung nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass das Wärmetauscherelement (24) des Wärmetauscherteils (6) mehrkanalig und gegenströmend ausgebildet ist, und mehrere gasdurchführende Kanäle (25) aufweist.

4. Einrichtung nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass das verdrehbare/verschiebbare Regelungselement (10) des Regelventils (2) mit einer

Zylinderfläche (39) ausgebildet ist, das Regelungselement (10) am Ventilschaft (11) angeordnet ist, und mit zwei Kanten (41, bzw. 42) für die Steuerung versehen ist.

5. Einrichtung nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Kanten (41, bzw. 42) des verschiebbaren Regelungselementes (10) von der Verbindungskante von Zylinderfläche (39) und Stirnfläche (40) gebildet werden, welche in der Normalebene des Ventilschafts (11) liegen, und der Zuflussspalt (13) den Durchfliessraum (15) umfasst.

6. Einrichtung nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Kanten (55) für die Steuerung bei dem verdrehbaren Regelungselement (10) von den Raumkurven, welche auf der Mantelfläche (53) verlaufen, gebildet werden.

7. Einrichtung nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, dass der Ventilschaft (11) in der oberen Wand (28) des Verteilerraumes (23) abgedichtet durchgeführt ist, die Dichtung (35) ringförmig ist und in einer Aufnahme (34) des Dichtungsgehäuses (36) angeordnet ist, das Dichtungsgehäuse (36) als Kragen ausgebildet ist und einer verjüngter Auslauf von diesem Kragen die Ventilfehrung (33) des Ventilschaftes (11) bildet, welche am Umfang, bzw. am Mantels durch den mit der Ausfliessflüssigkeitsverbindung (32) versehenen Flüssigkeitsraum (31) umfasst wird, dessen Flüssigkeitszuflussverbindung (50) am äusseren Mantel (47) des Wärmetauscherteils (6) ausgebildet ist.

8. Einrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Regelventil ein elektrisches Betätigungselement aufweist, wobei an dessen Eingangsverbindung ein von Motorparametern abhängiges Eingangssignal anlegbar ist.

Es folgen 5 Blatt Zeichnungen

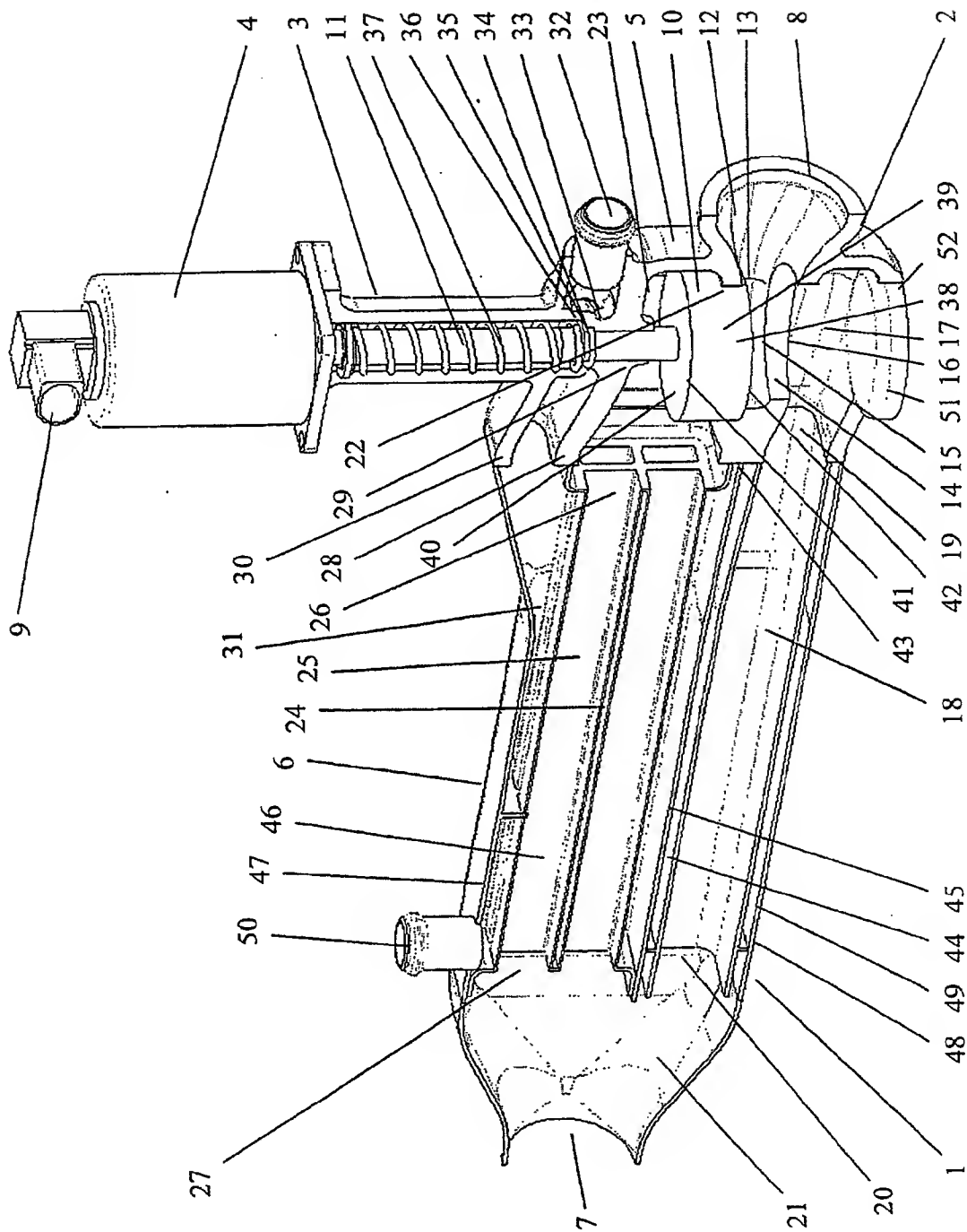


Fig.1

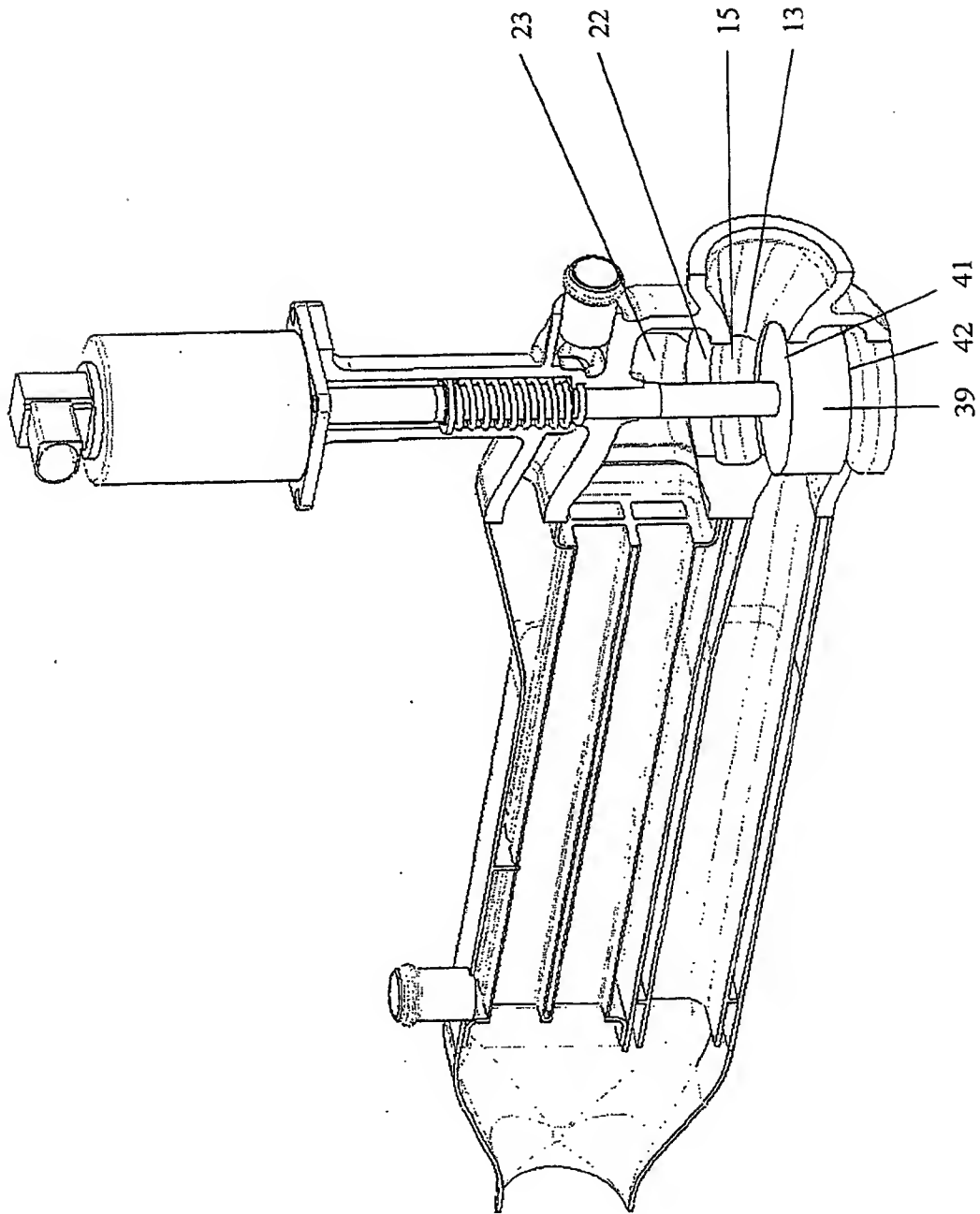


Fig.2

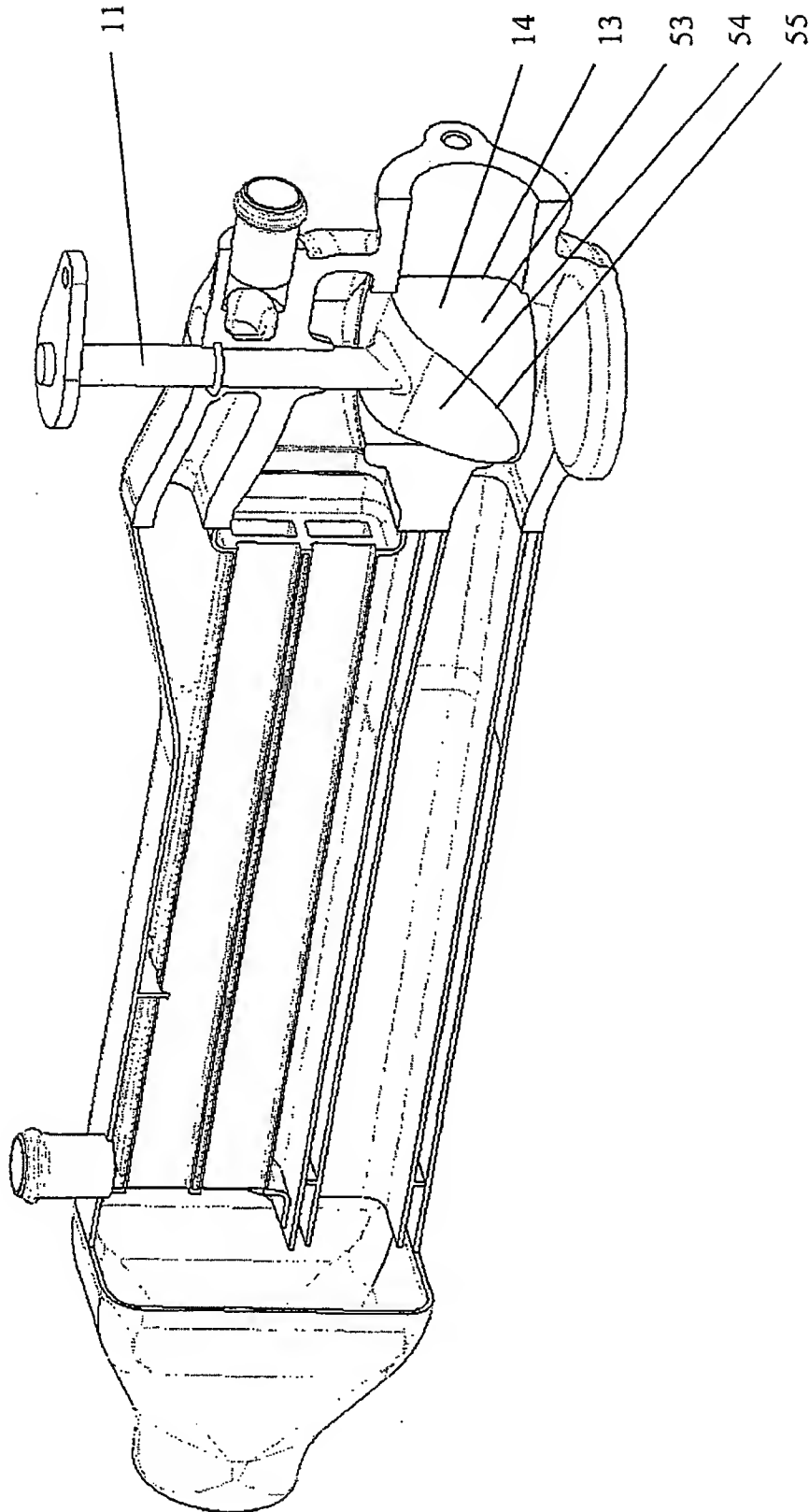


Fig.3

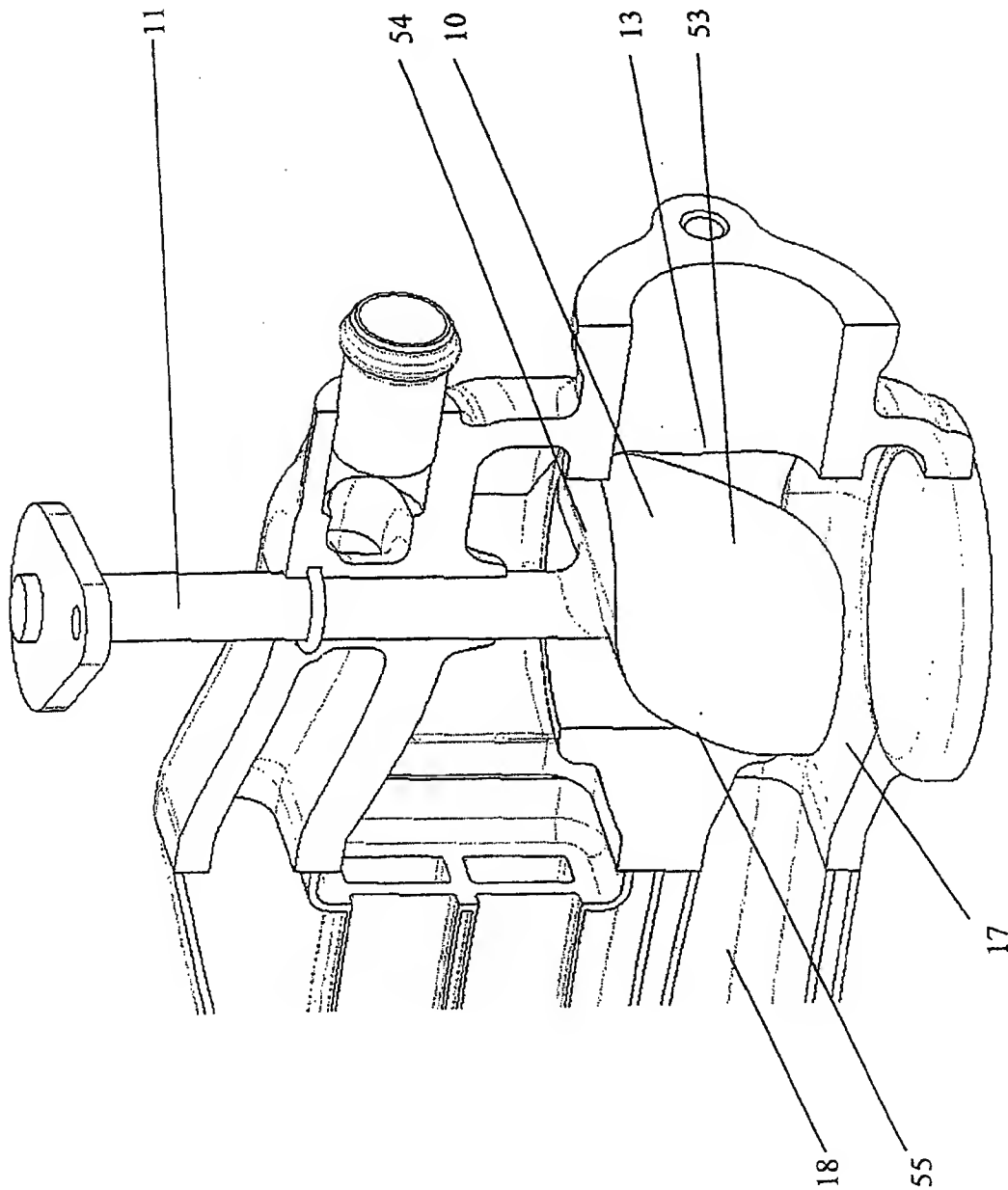


Fig. 4

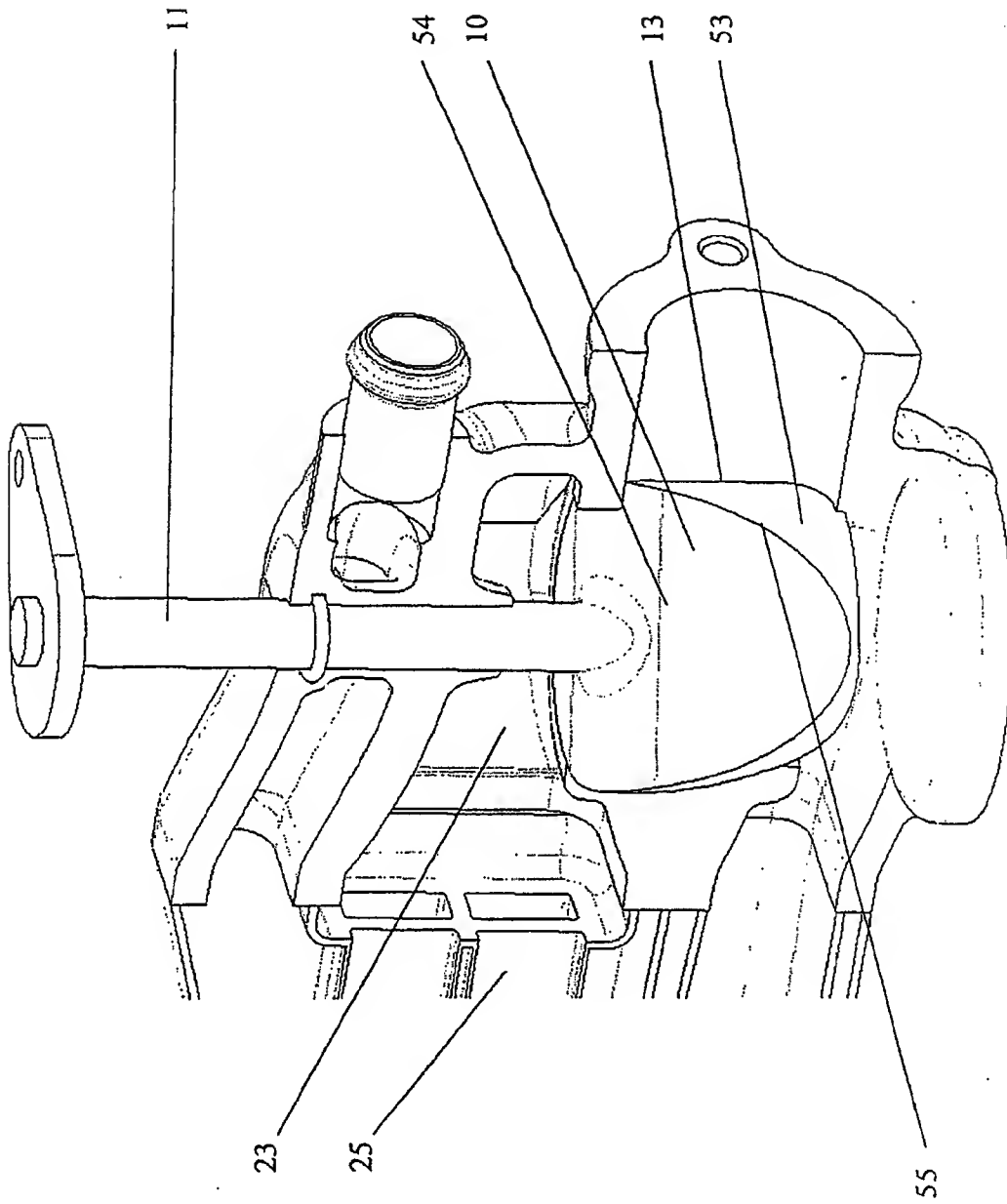


Fig.5

